

Vernissage zum Thema „Gerettete Familiengeschichten“ 8A/8B/8ORG

Bei der Vernissage am 1. Dezember 2011 im Festsaal unserer Schule wurden Arbeiten in Text und Bild nach Interviews der Schülerinnen mit Familienangehörigen gezeigt. Das Projekt, das im Rahmen des Unterrichts aus Geschichte, Sozialkunde und Politischer Bildung stattfand, veranlasste die Schülerinnen, ganz persönliche Nachforschungen anzustellen, einen interessanten Aspekt der eigenen Familiengeschichte zu durchleuchten sowie Parallelen dazu in einem größeren historischen Kontext zu finden. Eine Einführung in die Thematik gab HR Mag. Josef Adlmanseder, ein ausgewiesener Kenner der

Zeitgeschichte. Initiiert und finanziell gefördert wurde das Projekt von Kukusch (Verein zur Förderung von Kunst und Kultur in der Schule), auf dessen Homepage www.kukusch.at das Projekt dokumentiert werden wird. Mit dem Fördergeld konnten 50 % der benötigten Bilderrahmen bezahlt werden. Den Rest übernahm die Absolventinnengemeinschaft der Schule.

Das Projekt wurde von Mag. Zobl, Mag. Peterleithner, Mag. Wiesbauer und Mag. Pühringer begleitet.

Mag. Ingrid Zobl



Vorwort des Direktors

Liebe Eltern!

Das Schuljahr ist voll im Gang: Die ersten Schularbeiten sind geschrieben, der Tag der offenen Tür und der erste Herbst-Elternsprechtag haben stattgefunden, der Schulgemeinschaftsausschuss hat getagt, der Elternverein hat einen neuen Vorstand gewählt, die SchülerInnen haben eine neue Vertretung, das Anmeldeverfahren für das nächste Schuljahr läuft sehr zufriedenstellend. Darüber hinaus gibt es einige

personelle Änderungen:

Frau Mag. Barbara Pölzleitner musste ihren Karenzurlaub etwas vorzeitig antreten. Ich danke ihr herzlich, besonders auch für ihr Engagement als Klassenvorstand der 2C. Wir wünschen ihr und ihrem Kind alles erdenklich Gute.

Es war nicht einfach, die Stunden zu besetzen. Daher danke ich besonders Frau Mag. Maria Aigner und Herrn Mag. Alois Maringer für die Übernahme der Stunden. Frau Aigner übernimmt die Stunden zusätzlich zu ihrem Unterrichtspraktikum am BG in Vöcklabruck. Herr Maringer unterrichtete viele Jahre am BRG der Franziskanerinnen in Vöcklabruck und kehrt für uns aus seinem Ruhestand zurück.

Frau Mag. Nikola Mahler wird mit Weihnachten in Karenz gehen. Auch sie begleiten unsere guten Wünsche. Die Nachfolge ist hier schon geregelt: Frau Mag. Evelyn Schörghuber wird ihre Stunden übernehmen.

Die Gestaltung unseres neuen Schulgebäudes

ist eine Aufgabe der nächsten Monate. Am 2. November wurde uns das Haus offiziell übergeben, die Fluchtwege und Rahmenbedingungen sind mit der Feuerwehr abgesprochen und nun können wir uns mit der Frage beschäftigen, wie die Pausenbereiche und die Gänge in Zukunft aussehen sollen. Neben der künstlerischen Gestaltung arbeiten wir auch noch an einem neuen Leitsystem und versuchen, die Informations- und Anschlagtafeln zu optimieren. Es gilt verschiedene Räume zu adaptieren und den Meditationsraum fertig zu stellen. Ein Gestaltungsteam von LehrerInnen und eines von SchülerInnen machen sich dazu Gedanken.

Im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA)

wurden am 22.11.2011 einige wichtige Beschlüsse zur Schulorganisation gefasst: Bei einer Umfrage im Vorjahr wurde

der Wunsch nach einer **Verlängerung der großen Pause** geäußert, damit vor allem in der trockenen Jahreszeit der Garten besser genützt werden kann. Der Unterricht wird ab dem Schuljahr 2012/13 um 7:45 Uhr, somit fünf Minuten früher beginnen.

Es musste auch die **Hausordnung** an die neuen Gegebenheiten angepasst werden: Bezüglich der Aufenthaltsräume vor und nach dem Unterricht heißt es nun:

- § 5. Den Schülerinnen und Schülern ist der Aufenthalt in den Klassenzimmern 15 Minuten vor dem Unterricht gestattet. Zwischen 7:00 und 7:30 Uhr steht der Hortbereich im EG zur Verfügung, nach 13:20 Uhr der Aufenthaltsraum im 2. Stock.

Als Pädagogischer Tag wurde der Mittwoch vor Christi Himmelfahrt, der 16. Mai. 2012, beschlossen. Schüler haben an diesem Tag schulfrei, die Lehrer arbeiten in der Schule.

Fördern

Lernen findet in unserem Schulsystem nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause statt.

- Eine sinnvolle Form ist das gemeinsame Lernen, die gegenseitige Unterstützung von SchülerInnen einer Klasse.
- Wenn einzelne SchülerInnen Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen, können sie die Hilfe von SchülerInnen aus höheren Klassen in Anspruch nehmen. SchülerInnen der Oberstufe sind bereit, einzelne SchülerInnen zu unterstützen. Siehe Anschlagtafel der SchülerInnenvertretung.
- Wenn sich mindestens acht SchülerInnen melden, kann ein Förderunterricht durch eine Lehrkraft organisiert werden. Dieser Förderunterricht ist auch klassenübergreifend möglich. Auf kommerzielle Anbieter von Nachhilfe zurückzugreifen, sollte in der Regel nicht notwendig sein.

Schulpsychologie

Unsere Schulpsychologin, Frau Dr. Andrea Witkovsky, wird mit Jahresende ihre Tätigkeit für unsere Schule beenden, da sie von anderen Aufgaben zunehmend zeitlich in Anspruch genommen wird. Ich danke ihr herzlich für ihre Tätigkeit, sie hat in den vergangenen Jahren vielen SchülerInnen geholfen, Schwierigkeiten zu bewältigen, und professionelle Hilfe vermittelt.

Ab 2012 wird Frau Mag. Iris Poscher diese Aufgabe im bisherigen Ausmaß und mit den bisherigen Regelungen übernehmen. Frau Poscher arbeitet als Kinderpsychologin im Krankenhaus Kirchdorf.

WRG-ORG Schulentwicklungsprozess 2020

Über welche Kompetenzen sollen SchülerInnen verfügen, die 2020 am WRG oder ORG maturieren? Wie sollen wir unsere Schultypen weiterentwickeln? Diese Fragen beschäftigen uns, und um hier die richtigen Entscheidungen zu treffen, erarbeiten wir derzeit Fragebögen für SchülerInnen und Eltern. Wenn uns jemand von den Eltern beim Erstellen bzw. Präzisieren des Fragebogens unterstützen könnte, wäre das eine willkommene Hilfe.

Weil ich oft nach meinem Befinden gefragt werde, zum Schluss noch ein Wort in eigener Sache: Ich empfinde die Leitung dieser Schule als eine spannende und fordernde, aber auch sehr erfüllende Tätigkeit. Es ist schön, in und mit einem hervorragenden, dynamischen Team zu arbeiten.

Einen guten Advent und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen

Mag. Georg König
Direktor

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vernissage „Gerettete Familiengeschichten“
2	Vorwort des Direktors, Inhaltsverzeichnis
3	Nachwuchs, Zeichen-/Malwettbewerb, Schulsprecher
4	Vorstellung neue Elternvereinsobfrau
5	Abschlussreise 4. Klassen, Projekt „Römische Götter“
6	Neue Klassen 2011/12
8	Unser Naturgarten
10	Absolventinnen als Berufsberaterinnen, Besuch der Lebenshilfe Wels
11	People to People, WRG/ORG grüßt Kasachstan
12	Projektwoche Admont, Kennenlertage Camp Sibley
13	Sozialpraktikum Lernbetreuung, Besuch Plasmazentrum
14	Ei im freien Fall, Wienwoche, „Ohren auf“
15	Schulsportspektakel, Maturaball
16	Schulcrosslauf, Hockey-School-Trophy
17	Terminkalender, Guglmania

Ganz viel Nachwuchs

Viel Nachwuchs stellte sich in den vergangenen Monaten bei Kolleginnen ein und dafür gratulieren wir von Herzen: Ursula Baumgartner brachte am 25. Juli Sohn Daniel zur Welt, Barbara Grassecker freute sich am 6. August über die Ankunft von Tochter Lea und Barbara Waldenbergers Sohn Jakob erblickte am 17. September das Licht der Welt. Wir

freuen uns mit den jungen Familien!

In freudiger Erwartung sind die Kolleginnen Barbara Pölzleithner, Nikola Mahler und Christina Eckmayr. Zur bevorstehenden Geburt wünschen wir ihnen alles Gute!

Mag. Gudrun Aumayr

von links nach rechts:
Daniel, Jakob, Lea



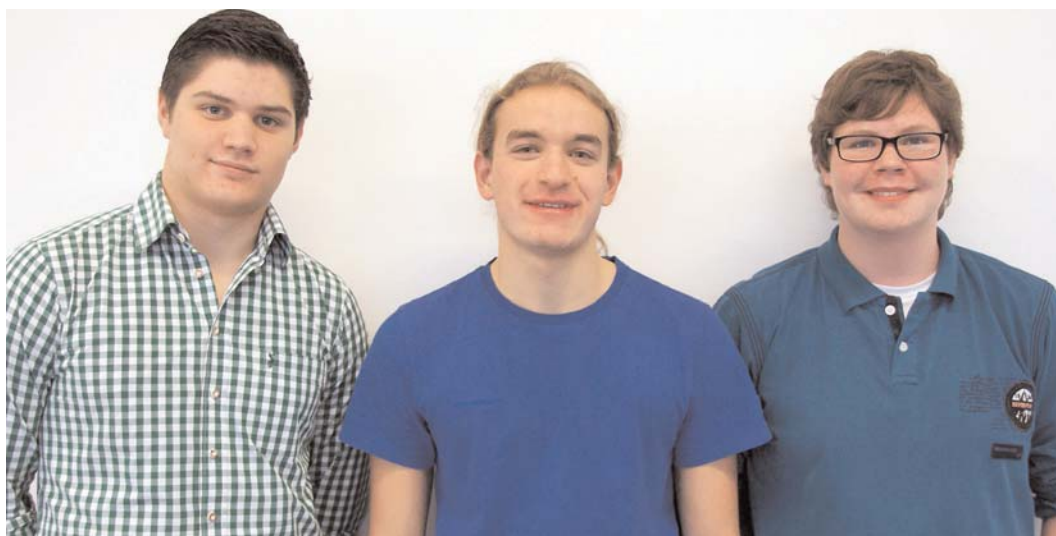
Zeichen- und Malwettbewerb im Lebensspurenmuseum



Herzliche Gratulation unseren beiden Gewinnerinnen beim Zeichen- und Malwettbewerb des Lebensspuren.museums in Wels!

Lydia BIBIC, 4C (linkes Bild) konnte mit ihrem Selbstportrait den ersten und Laura WURM, 4A (rechtes Bild) den zweiten Preis in der Kategorie 11-14 Jahre erreichen.

Schulsprecher



von links nach rechts:
Ludwig VOGL – 6ORG
Maximilian ZAUNER – 7ORG
Mathias Hörzi – 7ORG

Die neue Elternvereinsobfrau stellt sich vor



Ich darf mich als neue Obfrau des Elternvereins vorstellen: Mein Name ist Alexandra Hartlmaier, ich bin verheiratet und Mutter zweier Kinder. Simon und Paul besuchen seit diesem Schuljahr die 1A Klasse. Wir sind sozusagen „NEU“!

Von Frau Mag. Haas habe ich einen perfekt geführten Verein übernommen. Auf ihre Unterstützung vertrauend, habe ich mit Freude ihre Nachfolge angetreten und hoffe, dass es mir gut gelingt, ihre Arbeit fortzuführen.

Nun freue ich mich auf meine neue Aufgabe im Elternverein mit einem tollen Team und hoffe auf ein gutes Miteinander von Schülern, Lehrern und Eltern!

Was macht dieser Verein und was habe ich damit zu tun? Diese Frage habe auch ich mir zu Schulbeginn gestellt....

Jedes Jahr zu Schulbeginn werden wir Eltern gebeten, den Mitgliedsbeitrag für den Elternverein einzuzahlen. Vielleicht haben auch Sie sich dann gefragt, was mit diesem Geld passiert und was der Elternverein eigentlich macht? Und das ist wohl berechtigt!

Welchen Zweck hat nun ein Elternverein?

Der Elternverein (EV) ist gem. Statuten*) nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Er hat die Aufgabe, die Interessen der Vereinsmitglieder an der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule zu vertreten und die notwendige Zusammenarbeit von Eltern, Kindern und Schule zu unterstützen.

Der EV soll z.B. die Erziehungsberechtigten unterstützen, ihre Rechte (im Rahmen des Schulunterrichtsgesetzes) geltend zu machen. Dies soll durch steten Kontakt und Kooperation mit der Schulleitung, den Lehrkräften erfolgen, um den Unterricht und die Erziehung der Kinder in jeder geeigneten Weise zu fördern.

Er soll schulbezogene Veranstaltungen sowie Hilfsmittel mitfinanzieren, die einer Verbesserung des Unterrichts dienen (sofern nicht aus dem normalen Schulbudget finanzierbar). So unterstützen wir beispielsweise den Skikurs. Es ist uns wichtig, dass die Kinder in kleineren Gruppen

unterwegs sind, daher begleichen wir die Kosten für eine Begleitperson mit sportlicher Ausbildung.

Aber wir unterstützen auch die Anschaffung alternativer Lernmöglichkeiten, Lehrbehelfe und Ausstattungsgegenstände, die vom Schulerhalter alleine nicht finanziert werden könnten.

Neben einer guten Schulbildung ist uns aber auch das Wohlergehen unserer Kinder sehr wichtig, daher beteiligen wir uns auch an den Kosten für die Schulpsychologin, dank der es uns möglich ist, in Notsituationen anonym professionelle Hilfe zu vermitteln.

Jeder von uns kann einmal in Not geraten, aber gerade hier ist es wichtig, die Kinder nicht vom gewohnten Schulverband auszuschließen, sondern tatkräftig zu unterstützen. Auch hier bietet der Elternverein Unterstützung an. Bitte scheuen Sie nicht davor zurück, Hilfe in Anspruch zu nehmen, ein formloses Schreiben an die Obfrau genügt.

Wie bewältigt der Elternverein diese Aufgaben?

Gemeinsame Beratungen mit der Schulleitung und den Lehrkräften, Vorbringung von Vorschlägen, Wünschen und Beschwerden über die Unterrichtsarbeit der Schule, Durchführung von Veranstaltungen zu Themen, die mit Schule oder Erziehung zusammenhängen.

Der Elternverein basiert auf ehrenamtlicher Basis und all die hier angeführten Unterstützungen kann er nur mit Ihrer Hilfe durch Begleichung des Mitgliedsbeitrages oder freiwillige Spenden und die Einnahmen aus dem Schulfest ermöglichen.

Alle unsere Aktivitäten und Unterstützungen sind ausschließlich für das Wohlergehen unserer Kinder gedacht!

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen kurzen Einblick geben, was der Elternverein macht und wofür wir Ihren Mitgliedsbeitrag einsetzen.

Wir benötigen Ihre Unterstützung und Ihr tatkräftiges Mitwirken. Danke!

Alexandra Hartlmaier
Obfrau Elternverein WRG/ORG



Elternverein finanziert neues Schlagzeug

Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Elternverein für die Finanzierung eines neuen Schlagzeuges! Es erschließt neue Möglichkeiten beim praktischen Musizieren im Musikunterricht und war bereits bei einigen Elternabenden im Einsatz.

Mag. Martin Neudorfer

Gemeinsame Reise zum Abschluss

Am Ende des letzten Schuljahres unternahmen wir (damalige 4A/B/C) mit unseren Klassenvorständinnen (Glück, Bauer, Heindl) eine tolle Abschlussreise. Wir wohnten in urigen Holzhütten im Europacamp in Weißenbach bzw. in einer Jugendherberge in Weyregg. Bei einer Wanderung zum Nixenfall und um den Wachtberg lernten wir die Gegend rund um den Attersee zu Fuß kennen, gemütlicher verlief die gemeinsame Schifffahrt. Dazwischen genossen wir unsere Freizeit zum Baden, Beachvolleyball- und Minigolfspielen. Selbst der starke Regen am Abend konnte uns die gute Stimmung nicht verderben, denn wir machten es uns im hauseigenen Kino gemütlich.

Bevor sich unsere Wege trennten, begaben wir uns mit unseren Religionslehrerinnen (Stockinger, Kastinger-Haslinger) auf eine Zeitreise der letzten vier gemeinsamen Jahre. Mit gemischten Gefühlen, aber voll von vielen



schönen Erinnerungen, beendeten wir dieses Schuljahr.

5A/5B



„Römische Götter“ - Projekt: Latein, Musikerziehung, Kreativwerkstatt

Im Sommersemester des Schuljahres 2010/11 arbeiteten die SchülerInnen des 6ORG unter dem Motto „Was haben die römischen Götter noch mit unserer Welt im 3. Jahrtausend nach Christus zu tun?“ an einem fächerübergreifenden Projekt in den Gegenständen Latein, Kreativwerkstatt und Musikerziehung.

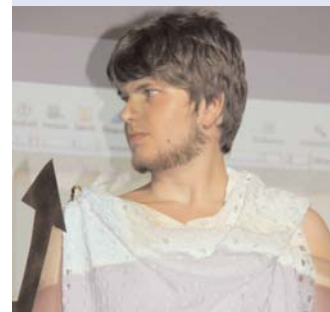
Allein die Tatsache, dass wir uns in unserer Schule direkt auf dem Boden einer römischen Therme befinden, veranschaulicht, wie „nahe“ wir der Thematik in unserem Schulalltag sind.

Es ging darum, nicht nur Aussehen und Erkennungsmerkmale bzw. Attribute der antiken Götter zu beschreiben, sondern auch die mythologischen Geschichten, in die sie verwickelt sind, kennen zu lernen. Besonderes Augenmerk wurde auf das Thema Rezeption gelegt, das bedeutet, dass die SchülerInnen der Frage nach dem

Weiterleben dieser „versunkenen Welt“ in der bildenden Kunst oder auch in den modernen Medien am Beispiel der Werbung nachgingen.

Nach eingehender Recherche wurden Kostüme kreiert und genäht, Powerpointpräsentationen erstellt, passende Musikstücke für jede Gottheit gesucht und zuletzt eine „Götterschau“ inszeniert. Diese prozessorientierte Arbeit wurde von allen SchülerInnen in Portfolios dokumentiert. Resümee: Die Götterschau fand am Dämmerstschoppen 2011 großen Anklang und scheinbar „verstaubtes Wissen“ wurde lebendig vermittelt. Viele Kompetenzen wurde ganz nebenbei trainiert: selbstständig und im Team zu arbeiten, Zusammenhänge zu erkennen und sich vor anderen zu präsentieren.

Mag. Angelika Wakolbinger



Neue Klassen Schuljahr 2011/12

alle von links nach rechts

1A-Klasse Mag. Michaela Kastfinger-Haslinger

- 1. Reihe:** Lorenz Kreuz, Kilian Langmair, Tobias Brzezowsky, Sophia Spendlingwimmer;
2. Reihe: Michael Frühwirth, Carina Preining, Lena Weidinger, Zoe Friede;
3. Reihe: Luka Kovacevic, Simon Hartlmaier, Florentina

Pleschko, Melanie Jukic, Sarah Steinerberger;

- 4. Reihe:** Paul Hartlmaier, Michael Tiwald, Christine Schörkhuber, Alexandra Rauchfuß, Stephanie Weber;
5. Reihe: Timo Weikinger, Marcel Nöbauer, Lisa Köhrer, Carina Oresczuk, Alessa Memic, Anna Thallinger.



1B-Klasse Mag. Martin Neudorfer

- 1. Reihe:** Lisa Berger, Jakob Humer, Florian Schippiani, Gernot Sternbauer, Robin Aichinger;
2. Reihe: Julia Greiner, Hannah Hutsteiner, Jan Hornitschek, Michael Lugmair, Felix Krizek;
3. Reihe: Johanna Breitwieser, Ida Wimmer, Selina Plesser, Nezra Ylmaz, Andrea Memlauer;
4. Reihe: Laura Kirchsclager, Lena Mittermayr, Christian Dumfart, Florentina Benesch, Oktavia Podstatzky-Lichtenstein;
5. Reihe: Julia Dallinger, Emma Funk, Fabian Frank, Samuel Humer.

1C-Klasse Mag. Doris Stockinger

- 1. Reihe:** Georg Schindler, Fabian Kupiec, Daniel Greinöcker, Denis Munteanu, Sebastian Grosshaupt;
2. Reihe: Johannes Ratzenböck, Melissa Humenberger, Johanna Eder;
3. Reihe: Nicole Doberer, Sara Viskovic, Anna Kranzl, Sophie Amesberger, Melanie Rosenberger;
4. Reihe: Jana Haidinger, Sophie Steger, Angelina Kuhn;
5. Reihe: Stefan Platzer, Leon Scheinecker, Paul Silber, August Eisl.



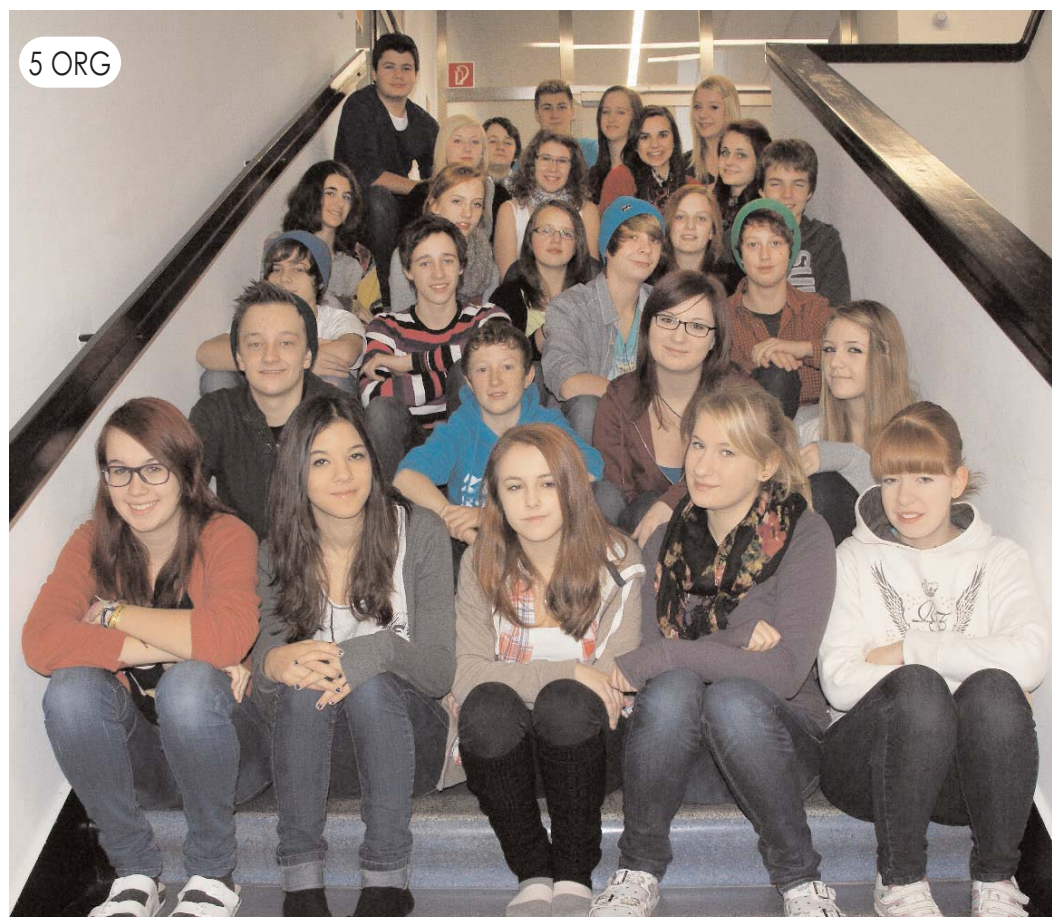
Neue Klassen Schuljahr 2011/12



alle von links nach rechts

1D-Klasse Mag. Elisabeth Steiner

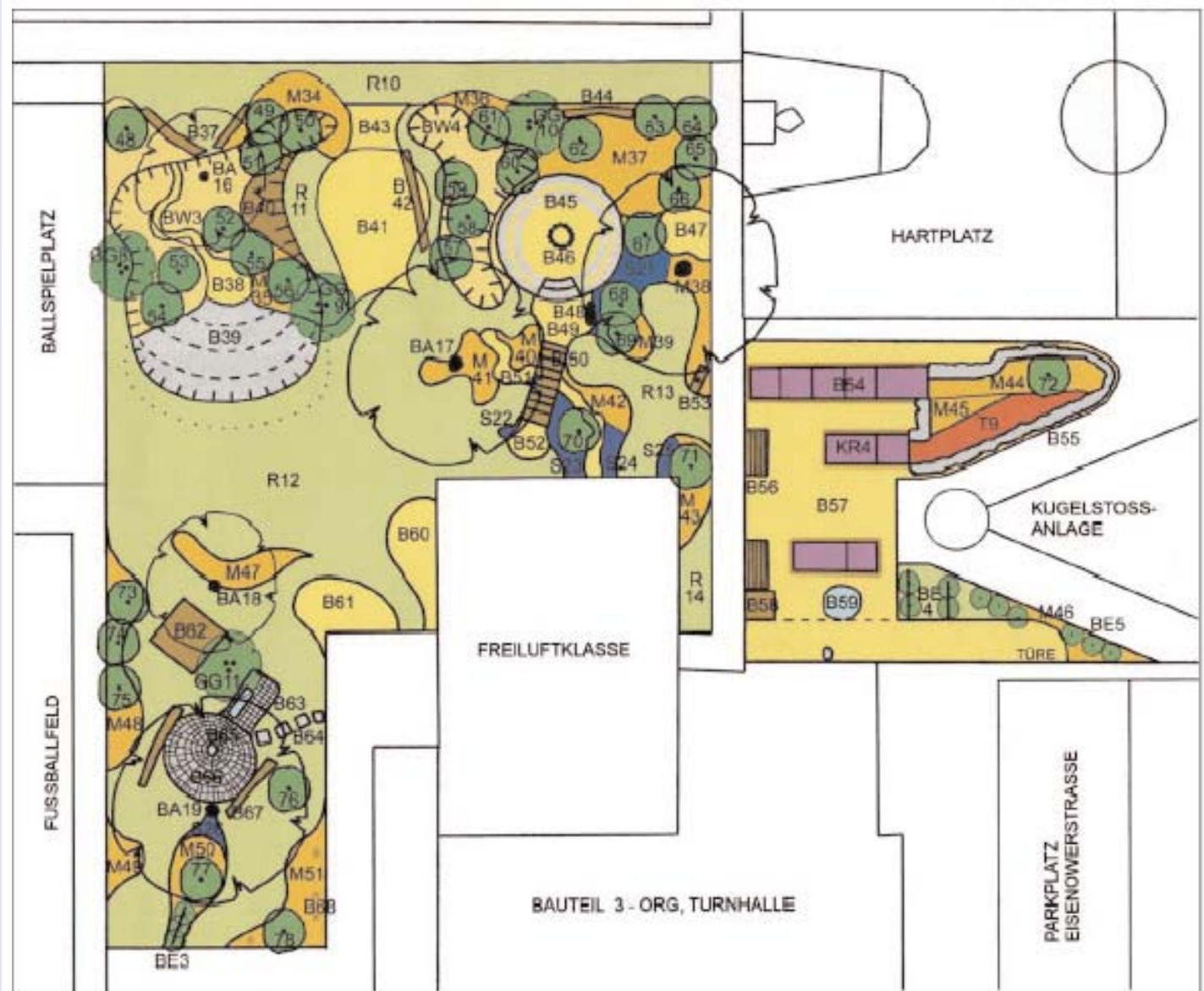
- 1. Reihe:** Herlitz Clarissa, Brandstetter Florian, Haslinger Philipp, Oberroither Sandra, Allmer Elisabeth;
- 2. Reihe:** Parzer Celina, Hauch Carina, Hummer Alina, Hauf Julian, Zehetner Anna, Dickinger Hanna;
- 3. Reihe:** Wagner Jakob, Rohrer Georg, Krkosch Alexander, Zauner Tobias, Weiss Markus;
- 4. Reihe:** Wittig Max, Hochrathner Johanna, Toth Rainer, Mink Jan, Huber Emil;
- 5. Reihe:** Stankovic Milos, Ragauer Anna, Chiser Elissa.



Klassenvorstand 5ORG: Mag. Daniel Saf-Dieter

- 1. Reihe:** Antonia Schulz, Diana Strasser, Stefanie Raab, Johanna Zauner, Christina Steinmaurer;
- 2. Reihe:** Tobiasz Pniewski, Paul Trautendorfer, Julia Weingartsberger, Franziska Wagner;
- 3. Reihe:** Mathias Weber, Moritz Petermandl, Paul Schindler, Simon Oberauer;
- 4. Reihe:** Carina Königsberger, Marlene Fuchs, Anna-Maria Kettl, Lisa Fellingner, Simon Brandstetter;
- 5. Reihe:** Stefanie Endmayr, Marlene Harrer, Susanne Grosch, Vanessa Egri;
- 6. Reihe:** Maximilian Famler, Jakob Fabian, Florian Moran, Christina Humer, Eva-Maria Brillinger.

Unser Naturgarten



Pflanzliste für den Naturgarten

Wildstauden der Magerstandorte

- 20 Acker-Glockenblume
- 25 Akeleiblättrige Wiesenraute
- 25 Blut-Storchschnabel
- 25 Echte Kamille
- 35 Echter Eibisch
- 30 Echter Odermennig
- 35 Echter Ziest
- 25 Gemeines Leinkraut
- 15 Gewöhnliche Golddistel
- 20 Gras-Schwertlilie
- 5 Große Klette
- 5 Kleinblütige Königskerze
- 40 Kuckuckslichtnelke
- 15 Pastinak
- 35 Pfirsichblättrige Glockenblume
- 15 Spitzblatt-Malve
- 20 Tüpfel-Johanniskraut
- 60 Wald-Erdbeere
- 10 Wiesen-Flockenblume
- 30 Wiesen-Frauenmantel
- 15 Wiesen-Witwenblume

- 10 Wilder Majoran

Wildstauden der Schattenstandorte

- 10 Silberblatt, Mondviole
- 10 Knoten-Braunwurz
- 10 Echter Baldrian
- 6 Goldnessel
- 10 Gemeine Nachtkerze
- 10 Meisterwurz
- 10 Wald-Ziest
- 6 Große Bibernelle
- 12 Waldmeister

Wildstauden der Trockenstandorte

- 5 Wundklee
- 5 Weißer Mauerpfeffer
- 10 Feld-Thymian

Beerengehölze

- 8 Ribisel (Rote Johannisbeere)
- 4 Himbeere

Wildsträucher

- 3 Eingriffliger Weißdorn
- 1 Faulbaum
- 3 Feld-Ahorn

- 2 Gemeine Hasel

- 1 Gemeine Pimpernuss
- 3 Gemeiner Schneeball
- 3 Gewöhnliche Felsbirne
- 1 Gewöhnlicher Flieder
- 1 Gewöhnlicher Kreuzdorn
- 1 Kleinblütige Rose
- 3 Kornelkirsche
- 4 Roter Hartriegel
- 2 Schlehdorn (Schlehe)
- 3 Schwarzer Holunder (Holler)

Großwildgehölze

- 1 Kornelkirsche
- 1 Gemeine Pimpernuss
- 1 Gewöhnliche Felsbirne
- 1 Gemeiner Schneeball

Bäume

- 1 Berg-Ahorn
- 1 Stiel-Eiche
- 1 Feld-Ahorn
- 1 Winter-Linde

Ein Projekt von Hauptschule und WRG/ORG der Franziskanerinnen

Liebe Eltern,

unsere Grünanlage im Innenbereich hat mehrere Teile: Es gibt den Hort-Garten, den Sport-Garten, den Kinder-Garten und den kleinen Nutzgarten der Schwestern.

Der fünfte Bereich zwischen dem Eisenhowertrakt und der Laufbahn ist als Naturgarten vorgesehen.

Dieser Naturgarten soll als Unterrichtsraum im Freien genützt werden, Schutzzone für heimische Pflanzen sein, Umgang mit der Natur ermög-

sträucher mit Früchten zum Naschen, Tische und ein Trinkwasserbrunnen.

Die Firma renaturo (Mag. Dieter Miletich) hat dafür einen Plan erarbeitet. Dieser berücksichtigt, welche Pflanzen eher Schatten, welche eher Sonne brauchen, welche robust und pflegeleicht sind und in welchem Monat sie blühen.

Die Firma mit der Bepflanzung und Fertigstellung des Naturgartens zu beauftragen, würde ca. Euro 18.000,- kosten. Wir möchten aber, dass unsere SchülerInnen diesen Garten in den nächsten Jahren im Unterricht so weit wie möglich selbst gestalten. So haben wir vor, viele Sträucher, Beerensträucher, Stauden und Blumen selbst zu züchten. Wenn Sie in Ihrem Garten passende Pflanzen übrig haben, nehmen wir gerne auch diese. Den Plan und die Pflanzlisten finden Sie am Infopoint im Eingangsbereich unserer Schule, auf dieser Doppelseite und auf unserer Website.

Zu unserem Garten sollen auch ein Komposter, ein Nützlingshotel, eine Regentonne, ein Grander und ein Trinkbrunnen gehören. Weiters brauchen wir Kies für die Wege, ca. 10m² Steine oder Platten für die Pflasterung rund um den Trinkbrunnen und das nötige Gartenwerkzeug. Zumindest einen Teil dieser Dinge werden wir kaufen müssen.

Wir ersuchen Sie daher um Sach- oder Geldspenden für die Gartengestaltung!


Wir hoffen, dass Sie ein offenes Ohr für dieses Anliegen haben, und bedanken uns im Voraus dafür.

Herzliche Grüße und ein schönes Weihnachtsfest

Mag. Patrik Gehmayr, Projektleiter WRG/ORG
Mag. Georg König, Direktor

NATURGARTEN FRANZISKUSSCHULEN WELS

-  Trockenbiotope
-  Magerbiotope
-  Schattenbiotope
-  Wildsträucher, Kletterpflanzen
-  Blumenwiesen
-  Rasenflächen
-  Kreativbereiche
-  Holz, Kompost
-  Stein, Pflaster, Trockenmauer
-  Kies, Schotterflächen
-  Sitzsteine
-  Wasser

Naturgartenplanung:  Ingenieurbüro für Biologie
Mag. Dieter Miletich
www.renaturo.at

lichen, sowie Erholungs- und Entspannungsmöglichkeiten bieten.

Geplant sind neben vielen heimischen Kräutern und Sträuchern schattenspendende Bäume, eine Feuerstelle mit Sitzarena, Baumstämme und große Steine zum Sitzen, ein Kletterhügel, eine Trockenmauer, Hochbeete, Beer-

Für weitere Informationen, Anregungen oder Sachspenden steht das Schulgartenteam der Franziskus-schulen gerne zur Verfügung:

Telefon: 07242 / 47428-30
Email: schulgarten@live.at



Absolventinnen als Berufsberaterinnen

Elf Absolventinnen unterschiedlicher Jahrgänge und Berufe erzählten den Schülerinnen der 4., 7. und 8. Klassen über ihren Werdegang und ihre berufliche Situation. Dabei konnten die 160 jungen Damen und Herren - aufgeteilt in relativ kleine Gruppen - auch ganz persönliche Fragen an unsere Absolventinnen richten.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an folgende Absolventinnen, die sich unentgeltlich zur Verfügung stellten und sich wohl auch dafür freinehmen mussten:

Elisabeth Ketter: AHS-Lehrerin, Susanne Hutterer-Köppl: Physiotherapeutin, Roxana

Penkov: Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften, Eva Mayrhofer: Sozial- u. Wirtschaftswissenschaften, Anna Strutzenberger: Betriebswirtschaftslehre, Birgit Tragl: Technikerin in der Voest, Karin Vertacnik: Ärztin, Marlies Schindler: Richterin, Ingrid Oberndorfer: Journalistin, Heidi Schubert: Volksschullehrerin, Anna Zöpfel: Pflegewissenschaften; Gerlinde Silbergasser (im Bild rechts außen) kümmerte sich um die Organisation des Tages und um die Verpflegung von Absolventinnen und Schülerinnen.

Ingrid Zobl-Mittermayr,

Obfrau der Absolventinnengemeinschaft



Besuch der Lebenshilfe Wels

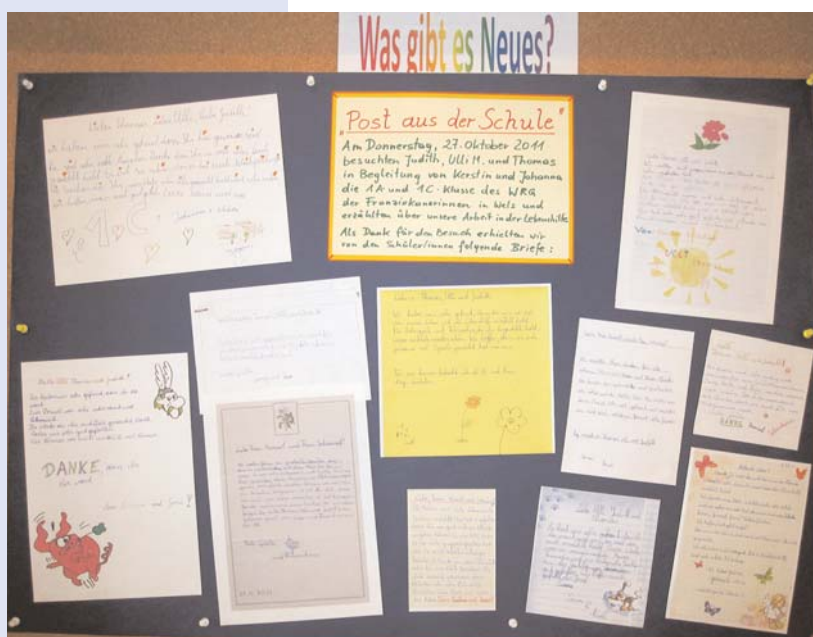
Nach der Lektüre eines Jugendbuches über ein Kind mit Down-Syndrom ergaben sich für die SchülerInnen der 1A/C viele Fragen: Wie

leben Menschen mit Behinderung, wer kümmert sich um sie, wie geht man mit ihnen um?

Daher besuchten uns im Oktober zwei Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe Wels mit drei KlientInnen der Einrichtung. Die drei Gäste mit Beeinträchtigung erzählten von ihrem Alltag in der Lebenshilfe und die Mitarbeiterinnen berichteten über die Aufgaben der Institution. Sie hatten auch viele Produkte mitgebracht, die dort von den KlientInnen hergestellt werden, von Holzspielzeug über Filzschmuck zu verschiedenen Dekoartikeln. Dieser Besuch vermittelte den Kindern eindrucksvoll, dass auch ein Leben mit Beeinträchtigung lebenswert ist.

Im Anschluss bedankten sich die SchülerInnen in Briefen für den Besuch und zeigten darin sehr viel Wertschätzung und Einfühlungsvermögen. Die Briefe sind bei der Lebenshilfe Wels ausgestellt.

Mag. Hannelore Leindecker



People to People

Seit Sommer 2005 beteiligen wir uns am Projekt „People to People“: Im Rahmen einer dreiwöchigen Europareise möchten amerikanische Highschool-SchülerInnen gleichaltrige europäische Jugendliche kennen lernen. Daher verbringen sie drei Tage bei österreichischen Gastfamilien. Die anschließenden Schülerkurzberichte zeigen, dass diese sogenannten „Homestays“ für unsere SchülerInnen eine vielfältige Bereicherung darstellen. Auch heuer besteht für SchülerInnen der zweiten bis zur vierten Klasse Unterstufe wieder die Möglichkeit, einen amerikanischen Gast bei sich aufzunehmen, und zwar vom 30. Juni bis zum 3. Juli 2012. Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mag. Adelheid Kern

In der letzten Schulwoche 2011 durfte ich eine der Gastgeberinnen für amerikanische SchülerInnen sein. Es war eine tolle Erfahrung, mit meiner Gastschwester McKenzie aus Portland zu reden und sie an meinem Alltag teilhaben zu lassen. Wir waren Eis essen, machten einen Ausflug nach Linz zum Höhenrausch, gingen baden und hatten dabei viel zu lachen. Leider vergingen die drei Tage viel zu schnell und bald musste ich auch wieder Abschied nehmen. Trotzdem habe ich viel gelernt und auch meine Englischkenntnisse verbessert. Darum kann ich das Projekt „People to People“ nicht nur weiterempfehlen, um Englisch besser zu verstehen, sondern auch um neue Freundschaften zu knüpfen.

Hanna Mitterhauser, 4C

Unsere amerikanischen Gäste erlebten unseren Alltag mit und gingen mit uns in die Schule. Dort berichteten sie ihren amerikanischen Freunden, wie der Abend bei ihrer Gastfamilie war, dann erzählten sie uns ein wenig von ihrem Leben in den USA. Besonders spannend und lustig war für Schüler beider Länder der Abend des Schulfestes, an dem jeder sehr viel Spaß hatte, und es schien so, als würde es gar keine Rolle spielen, dass wir Bewohner verschiedener Kontinente sind. Die Abreise verlief demnach sehr schwer, weil sich niemand mehr von seinem neuen Freund trennen wollte.

Während dieser Tage hat sich mein Englisch sehr verbessert und ich habe erkannt, dass die amerikanischen Jugendlichen sich gar nicht so von uns Österreichern unterscheiden.

Michael Eder, 4B



WRG/ORG Wels grüßt Kasachstan

So lautet der Titel einer Radiosendung, die wir, Schülerinnen der 8B, am Ende des Schuljahres 2011 im Rahmen des Deutsch-WPGs produzierten und die am 5. 9. 2011 von Radio FRO in Linz (105,0 Mhz) ausgestrahlt wurde.

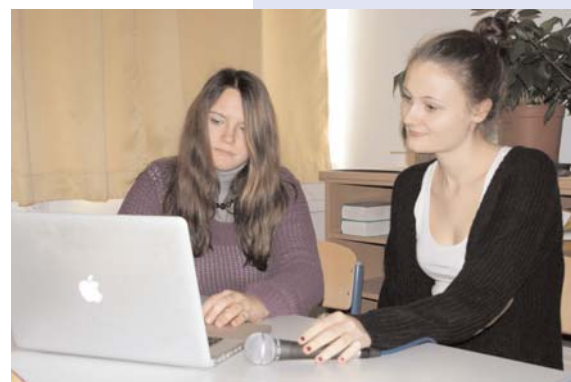
Unser ehemaliger Klassenvorstand, Schwester Agnes, ist derzeit in Karenz, um an einer Schule in Kasachstan zu unterrichten. Frau Prof. Leindecker, die uns im WPG Deutsch unterrichtete, besuchte Schwester Agnes im Sommer 2011. Für diesen Besuch produzierten wir die Sendung, in der wir Österreich, die Stadt Wels und unsere Schule den kasachischen Schülerinnen vorstellten. Vom politischen System über österreichische Komponisten bis hin zu Landschaftstypen haben wir so einiges erzählt.

Nach diesem Muster haben auch die kasachischen SchülerInnen, die eine Deutsche Sprachdiplomschule besuchen und daher Deutsch sprechen, eine Radiosendung aufgenommen, in der sie über ihr Land und ihre Schule

sprechen. Das Ergebnis „Die Schule St.Lorenz - Das sind wir“ wurde gemeinsam mit unserer Sendung ausgestrahlt. In Kürze werden beide Sendungen auch im Schülerradio von Ö1 zu hören sein und können außerdem im Internetarchiv von Radio FRO jederzeit angehört bzw. heruntergeladen werden.
<http://cba.fro.at/49225> <http://cba.fro.at/49212>

Am Tag der Offenen Tür, an dem wir die Radioprojekte unserer Schule vorstellten, konnten sich interessierte BesucherInnen „WRG/ORG Wels grüßt Kasachstan“ ebenfalls anhören.

*Lena Holzer,
Nicole Mittermair, 8B*



Erlebnisreiche Woche in Admont - Projektwoche 2A/C



Am 19. 9. 2011 fuhren wir, die 2A/2C, nach Admont auf Projektwoche. Als wir im Jugendfamiliengästehaus Admont ankamen, bezogen wir unsere Zimmer, aßen zu Mittag und fuhren in das Nationalpark-Zentrum. Dort lernten wir, wie man sich im Gelände orientiert. Nach zirka zwei Stunden durften wir das Gelände auf eigene Faust erkunden. Als wir vor die Tür traten, schneite es, als ob es tiefster Januar wäre. Nach einigen Stunden fuhren wir bis auf die Haut nass zurück in die Jugendherberge. Der Dienstag war leider auch noch grau in grau. Also ging es in eine Kletterhalle. Dieser Tag gefiel mir persönlich am besten, weil wir uns richtig austoben konnten. Der Mittwoch brachte Sonnenschein und wir lernten etwas über Geologie, das bedeutet, wie ein Stein aufgebaut ist und woraus er besteht. Am Nachmittag schnitten wir Steine, die wir am Vormittag gesucht hatten, mit einer Maschine

auseinander. Doch der bunte Abend war an diesem Tag der Höhepunkt. Den ganzen Abend wurden Quizshows und kurze Theaterstücke aufgeführt oder Witze erzählt. Der Donnerstag war sehr hektisch, denn da waren wir am Vormittag in der Odelsteinhöhle und am Nachmittag untersuchten wir das Bachbett und suchten Wasserfische. Auch eine Nachtwanderung stand auf dem Programm. Das war der einzige Tag, an dem beide Klassen gemeinsam unterwegs waren. Am Freitag machten wir dann eine letzte Wanderung vom Weidendom nach Gstatterboden. Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Wels zurück und wurden schon von unseren Eltern auf dem Parkplatz erwartet. Mir gefiel diese Woche sehr gut, denn sie war ein schönes Erlebnis.

Christina Riedl, 2A

2B/D

Am Morgen des 26. September fuhren wir



nach Admont im Gesäuse. Dort wurden die Zimmer zugeteilt und nach einer ersten Besprechung standen schon die ersten Abenteuer auf dem Programm. Wandern, Bergbäche erkunden, Klettern, Geologie, Steine schleifen, Orientierung im Gelände und der Besuch eines Museums - der Stundenplan war voller als in der Schule. Eine gruselige Nachtwanderung und das Erforschen einer Höhle waren die Höhepunkte unserer Woche. Mit so spannenden Erlebnissen wurde uns nie langweilig und es fehlte nichts, was man sich unter einer erfolgreichen Projektwoche vorstellen kann.

Elisabeth Mauhart, Emilie Mörtenhuber, 2D

Kennenlertage im Camp Sibley



In der ersten Schulwoche fuhren wir für zwei Tage nach Losenstein ins Camp Sibley, um uns näher kennen zu lernen. Jedoch wurden wir nicht zur Unterkunft kutschert, sondern durften eine zweistündige Wanderung unternehmen. Nachdem wir erschöpft am Ziel angekommen waren, bezogen wir unsere Zimmer und ließen uns als Mittagessen ein Schnitzel schmecken.

Am Nachmittag wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine ging Felswand-

klettern und auf der Riesenschaukel schaukeln. Und die anderen absolvierten gemeinsame Aufgaben. So sollten wir eine Brücke über drei Meter bauen, die in sich standhält und die zwei

Schuhe tragen kann. Am Abend gingen wir zum gemütlichen Teil des Tages über. Wir grillten am Lagerfeuer Knacker, Brot und Schokobananen. Einige waren müde vom anstrengenden Tag und gingen schon ins Bett, doch für andere wurde es noch eine lange Nacht.

Gut gelaunt starteten wir in den nächsten Tag. Diesmal aber wechselten wir die Gruppen. Nach dem Mittagessen machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Die Kennenlertage waren sehr lustig und ein voller Erfolg.

Anna Maria Kettl, 5ORG



Sozialpraktikum:- Lernbetreuung vom 5. bis 9. September 2011

Helene Weber (6B), Christina Ortmaier (6B), Lena Schön (6A), Lina Wimmer (6A) und ich haben uns für unser Sozialpraktikum die Lernbetreuung in der letzten Ferienwoche ausgesucht. Unsere Aufgabe bestand darin, mit einigen der diesjährigen ZweitklässlerInnen den Vorjahresstoff in Mathematik beziehungsweise Englisch durchzugehen und zu festigen. Der Schulstart sollte den TeilnehmerInnen somit erleichtert werden. Mit Erstellen eines Organisationsplanes und Ausarbeiten verschiedenster Übungszettel bereiten wir uns intensiv auf diese Woche vor. So war die Lernbetreuung nicht nur für die SchülerInnen, sondern auch für uns eine Bereicherung in Bezug

Kommentare von TeilnehmerInnen

In der Lernbetreuung hatten wir viel Spaß, mussten aber natürlich auch etwas lernen. So wiederholten wir den Mathematikstoff von einem Jahr in fünf Tagen. Wir waren sehr froh, dass die angehenden SechstklässlerInnen, die uns „unterrichteten“, sich Zeit nahmen, uns zu betreuen. Die SchülerInnen hatten sich für uns gut vorbereitet, zum Beispiel hatten sie hilfreiche Arbeitsblätter gestaltet. Wir haben sehr viel davon profitiert und konnten dadurch gut ins neue Schuljahr starten. Das Lernen in so kleinen Gruppen war richtig lustig.

Eva-Maria Weber, Celina Benda, 2D

Ich war Teilnehmer der Lernbetreuung in dem Fach Englisch und finde dieses soziale Projekt der jetzigen 6 WRG super. Lena Schön

auf Organisation und Wissensvermittlung.

Wir hoffen, dass die insgesamt elf ZweitklässlerInnen von diesen Vormittagen profitiert haben und auch der Spaß in dieser gemeinsamen Zeit nicht zu kurz gekommen ist. Für uns war es auf jeden Fall eine spannende Erfahrung, einmal auf der anderen Seite der Pulte vor jüngeren SchülerInnen zu stehen.



Luise Hehenberger, 6A

und Lina Wimmer gestalteten den „Unterricht“ sehr abwechslungsreich. Mit den beiden war es nie langweilig, denn unsere Tische waren im Viereck aufgestellt und wir machten zwischendurch immer wieder lustige Spiele; zum Beispiel mussten wir auf Englisch beschreiben, wo sich im Klassenzimmer eine Smartiespackung befand, oder englische Vokabeln (bekannt als Hangman) erraten. Wenn ich auch nur ein bisschen unwissend schaute, wurde es mir von Lena sofort perfekt erklärt. Ich würde mich sehr freuen, wenn es für die zweiten Klassen auch noch so ein Projekt geben würde.



Robert Lehner, 2C

Besuch im Plasmazentrum Wels

Am 23. 11. 2011 besuchten wir, die SchülerInnen der 7A/B/ORG, mit Frau Professor Strutzenberger im Rahmen des Biologie-WPGs das Plasmazentrum in Wels. Zuerst sprachen wir mit einer Ärztin über Blutplasma im Allgemeinen und später über die Bedeutung des Blutplasmas für die Medizin.

Viele lebensrettende Medikamente werden aus Plasma hergestellt. Die Gerinnungsfaktor-Präparate gehören zu den bekanntesten aus Plasma hergestellten Medikamenten. Albumin ist ein weiteres Arzneimittel, das aus Blutplasma gewonnen und vor allem bei großflächigen Verbrennungen oder auszehrenden Krebserkrankungen eingesetzt wird.

Später bekamen wir eine Führung durch das Plasmazentrum, bei der uns gezeigt wurde, wie das Plasma in einer speziellen Maschine durch Zentrifugieren vom Vollblut getrennt wird. Diesen Vorgang nennt man Plasmapherese. Weiters wurden uns noch die verschiedenen

Medikamente gezeigt, die die Firma Baxter mit dem Plasma herstellt, unter anderem auch der Impfstoff gegen FSME.

Dieser Lehrausgang war für uns alle sehr interessant und uns ist bewusst geworden, wie essentiell die Plasmaspende für die Medizin geworden ist.

Astrid Koger, Lea Brandstetter, 7A



Ei im freien Fall - ein Projekt der 4. Klassen

Im Zusammenhang mit theoretischen Überlegungen zur Verpackungsanalyse im Technischen Werken (4A/B) sollte ein rohes Ei so verpackt werden, dass es den freien Fall aus dem zweiten Stock heil übersteht. Das Material zur Verpackung war frei wählbar.

Als Motivation diente auch die Aussicht auf eine leckere Eierspeise, die aus den heil gebliebenen Eiern zubereitet wurde.

MMag. Martina Pilz



7A/B in Wien vom 7. bis 11. November 2011



7A und 7B im Außenministerium in Wien

Was in Wien zu lernen war:

1. U-Bahn fahren
 2. Sprachliche Horizonterweiterung
 - a. urgeil
 - b. urleiwand
 3. Keine Beinfreiheit im Burgtheater!
 4. McDonald's ist ein guter Nahversorger.
 5. Am Zentralfriedhof wird gestohlen.
 6. Gruppenduschen fördern den Gemeinschaftssinn.
 7. Gesteigerte Ausstrahlung nach Besuch des Atomreaktors.
 8. Die UNO City ist kein Shoppingcenter!
 9. Im Café Central ist Trinkgeld obligat.
 10. Göttin Athene steht vor dem Parlament für Weisheit - warum steht sie nicht drinnen?
 11. Sigmund Freud musste Zigarren rauchen, um gute Leistungen zu erbringen.
 12. Der Pressefotograf des Außenministeriums setzt wichtige Menschen sehr gut ins Bild.
- Alles in allem erlebten wir viel zu einem sehr angemessenen Preis!

Die 7B

„Ohren auf“



Wie jedes Jahr konnten auch die heurigen 2. Klassen eine musikalische Weltreise antreten: Von Alphörnern aus der Schweiz über Tempeltrompeten aus dem Himalaya bis zu diversen Gitarren und

Perkussionsinstrumenten aus dem nahen Osten, Afrika, Latein- und Nordamerika spannte sich der Bogen der Instrumente, die von engagierten Lehrern der LMS Wels spannend präsentiert wurden. Besondere Highlights waren natürlich das Selber-Ausprobieren sowie die abschließende Luftgitarren-Performance zu „Highway To Hell“.

Mag. Martin Neudorfer

Schulsportspektakel in Linz

Dienstag, 5. Juni 2011. Unsere Mission: Am Schulsportspektakel teilzunehmen, lustige Stationen aufzubauen und Spaß an der Bewegung zu haben. Unsere Auftraggeberin: Frau Prof. Rosenthal. Ihre Mittelsmänner (eher Mittelsfrauen): Wir, die damalige 5B, jetzt 6B.

„Nächste Station: Linz Hauptbahnhof. Dieser Zug endet hier.“ Also steigen wir aus, und Linz begrüßt uns prompt mit Regen (was jedoch die Stimmung keineswegs trübt). Schon am Weg zum Hauptplatz machen wir Linz mit unserer guten Laune unsicher. Von dort gehen wir weiter in die Altstadt, um unsere mitgebrachte Station mit einem Hindernisparcours und einem Geschicklichkeitstest aufzubauen. Doch unsere Mission wird durch den andauernden Regen erschwert. Die top motivierte 5B steht zwar bereit, jedoch kommen kaum andere Schüler, um die Übungen auszuprobieren. Nach einer Besucherquote von maximal fünfzig begeisterten Teilnehmern, über zwei Stunden verteilt, beginnen wir schließlich unsere mittlerweile durchnässte Station wieder abzubauen und treten die



Heimreise an. Somit haben wir unsere Mission erfüllt und nebenbei noch einige Turngeräte gewaschen.

Julia Wannemacher, 6B

Eine rauschende Ballnacht

Unter dem Motto: „Aschenputtel, den Schuh finden wir auch alleine!“, wurde der Maturaball der letzten Mädchenklassen des WRG und erstmals auch des ORG Wels ausgetragen. Ein einzigartiger Ball mit einer tollen Eröffnung und aufregender Mitternachtseinlage (inkl. Gesang und Theaterspiel), in der sich alles um das Thema Aschenputtel drehte, das schlussendlich enttäuscht vom Prinzen, seinen eigenen Schuh findet.

Susi Bachleitner, 8B



Marathonflair bei Schulcrosslauf Landesmeisterschaft 2011

Bei prächtigem Herbstwetter gingen am 18.10.2011 die diesjährige Schulcrosslauf-LM sowie der Nestlé Austria Schullauf im Welser Wellorado-Gelände über die Bühne.

Insgesamt waren rund 1200 SchülerInnen am Start und ermittelten in den diversen Altersklassen die besten bzw. schnellsten LäuferInnen. Mit dabei auch ein fast 50 (!) SchülerInnen starkes Aufgebot des WRG & ORG der Franziskanerinnen. Nur durch die auch bei großen Städtemarathons verwendete Chipzeitnehmung waren faire Wettkämpfe garantiert. Die durch diesen Mehraufwand anfallenden Kosten (je 3 €) und

die Anreisekosten wurden dankenswerterweise vom AbsolventInnenverein übernommen.

Mit größtem Einsatz erzielten „unsere“ AthletInnen beachtliche Ergebnisse, waren doch die meisten GegnerInnen aus diversen Schulen mit sportlichem Schwerpunkt! Hervorzuheben ist vor allem der tolle 2. Platz von Diana Strasser (5ORG) und der 3. Platz von Paul Trautendorfer (5ORG). Eine Woche später belohnten die Turnlehrer, nach alter Tradition, alle „laufenden“ SchülerInnen mit einem Kuchenbuffet!

Mag. Manuel Brummer



Bild links oben: Diana STRASSER (links)
Bild links unten: Paul TRAUTENDORFER (rechts)



Bild links: Oberstufe
Bild rechts: Unterstufe

Hockey-School-Trophy 2011

Im vergangenen Schuljahr besuchte die Hockey-Trainerin Tamara unsere Schule. Daraufhin hatte Frau Mag. Rosenthal die Idee, eine Hockey-Mannschaft aufzustellen, in den Turnstunden zu trainieren und anschließend an der School-Trophy 2011 teilzunehmen. Dieser Vorschlag kam gut an und wurde gleich in die Tat umgesetzt. Die 14 Teammitglieder trainierten hart und mit einer verletzten Mitschülerin war auch schnell ein „Teammaskottchen“ gefunden.

Der Bewerb am 30. Juni war international, unter den Teilnehmern war sogar eine deutsche Mädchen-Hockeymannschaft. Da beim Hockey ein Team aus sieben SpielerInnen besteht, bildeten wir zwei Teams. Eines siegte und eines verlor gegen das deutsche Team. Unser gemischtes Team aber erreichte zum Schluss gegen das deutsche Team ein Unentschieden.

Für das leibliche Wohl sorgt Frau Mag. Rosenthal, wir bedankten uns dafür mit einem großen Blumenstrauß.

Bettina Grünwald, 3C



Coca Cola Guglmania im Mautstadion

Im Welscher Mautstadion gab es am 24. Mai 2011 mit über 200 Teilnehmern aus 8 Schulen ein Leichtathletikfest. 47 laufbegeisterte SchülerInnen der 1. - 4. Klassen des WRG Wels starteten in den Bewerben 100 m und 1000 m.

Die schnellsten 12 qualifizierten sich für das Finale am 17. Juni 2011 in St. Georgen/Gusen: Thomas Höftberger, Alexander Lettner, Matthias Schmidt, Jonas Zeilberger, Anna Diplinger, Anja Federschmid, Hannah Gärtner, Larissa Grünwald, Jana Riernössl, Christine Schörkhuber, Nikola Schörkhuber, Viktoria Trkulja.

3 Stockerplätze gehen auf das Konto des WRG beim Finale in St. Georgen/Gusen!!!

- Lettner Alexander erreichte den 1. Platz mit der Zeit von 13,72 über 100 m
- Diplinger Anna erreichte den 2. Platz mit der Zeit von 14,09 über 100 m
- Schörkhuber Nikola erreichte den 3. Platz mit der Zeit von 3:25,75 über 1000 m

Wir möchten uns auch bei dem Absolventinnenverein des WRG für das Sponsoring des Busses bedanken! (260,- €)

Mag. Christine Rosenthal

**Herzliche
Gratulation allen
TeilnehmerInnen!!**



1. Platz:
Alexander
Lettner



2. Platz für
Anna Diplinger



Jana, Jonas,
Larissa,
Alexander,
Matthias, Anna,
Nikola, Anja,
Christine,
Viktoria

Terminkalender

Dezember 2011/Jänner 2012

FR 23.12. 10.00 h Weihnachtsgottesdienst
Vogelweiderkirche, Unterstufe
10.20 h Weihnachtsgottesdienst
St. Franziskus, Oberstufe

SA-FR 24.12.-6.1. Weihnachtsferien

SO-FR 22.-27.1. Skikurs 3AB in Obertauern

Februar 2012

DO 2.2. Englisch-Theater 5. + 6. Klassen

SO-FR 5.-10.2. Skikurs 3CD in Obertauern

DO 9.2. Französisch-Theater 7. + 8. Klassen

DO 16.2. Life am Berg Schools Day-Oberstufe

MO-FR 20.-24.2. Semesterferien

SO-FR 26.2.-2.3. Skikurs 4ABC St. Johann/Alpendorf

März 2012

MO-FR 5.-9.3. English in Action – 6ORG

DO 6.3. Englisch Theater 7. + 8. Klasse

DO 15.3. Känguruh der Mathematik

DO 22.3. Vorstandssitzung Elternverein

MO-DI 26.-27.3. COST 6A, 6B, 6ORG

MI-DO 28.-29.3. ÖKONOMIA 7A, 7B, 7ORG

April 2012

MO-DI 2.-10.4. Osterferien

DO 12.4. 2. Elternsprechtag, 16-19 Uhr

MO-SO 16.-22.04. Sprachwoche Irland 6A, 6B

FR 27.4. Schuleröffnungsfest

SO-FR 29.4.-4.5. Sprachwoche Rom 7ORG

MO 30.4. schulautonom frei

Mai 2012

MO-FR 7.-11.5. Schriftliche Reifeprüfung

MO-FR 7.-11.5. NAWI-Woche 5ORG

MI 16.5. Pädagogischer Tag – schulfrei

FR 18.5. schulautonom frei

Juni 2012

MO-FR 11.-15.6. Sport/Kreativwoche 5A, 5B
in Mattsee

MI-DO 20.-21.6. mündliche Reifeprüfung ORG

MO-FR 25.-29.6. mündliche Reifeprüfung WRG

MO-FR 25.-29.6. Sportwoche 6ORG in Feld am See

DI 26.6. Englisch-Theater 3. + 4. Klasse

Juli 2012

MO-FR 2.-6.7. Sprachwoche Rom 7A, 7B,

MI 4.7. Schulfest des Elternvereins

*Frohe Weihnachten allen
Eltern, LehrerInnen
und SchülerInnen!*

